

SASCHA WEIDNER**JUST LET GO****06. September – 20. Oktober 2012**

Es ist der Moment, der zählt. Aus ihm entspringt alles. Jegliche Wahrnehmungen, Sehnsüchte, Traum-
bilder und Erinnerungen. Die Schönheit des perfekten Augenblicks zu zelebrieren und fest zu halten ist
der künstlerische Anspruch Sascha Weidners. Mit seinen Fotografien wendet sich selbst und seinem
Umfeld bedingungslos zu. Auch Bilder seiner Familie sind Teil der Ausstellung. „Sein radikal subjektiver
Bilderkosmos ist der poetische Film des Lebens, in dem jede Einstellung ein Statement von lebens-
bejahendem Überschwang oder stiller Melancholie ist. Ob zerwühlte weiße Lacken, seltsam um-
gestürzte Autos, der Blick aus dem Flugzeugfenster oder die zärtliche Innigkeit von Liebenden – jede
Nuance des Beiläufigen ist von Belang. Zwar ist jeder Bild für sich hermetisch, doch in der Kombination
entsteht eine Dramatik zwischen den einzelnen Ereignissen. Dieses visuelle Gesamtchaos zeigt, wie
zerbrechlich Wirklichkeit und Wahrnehmung sind“. Mirko Nowak, C/O Berlin.

Vielmehr changieren Sascha Weidners Fotografien zwischen Leichtigkeit, Verletzlichkeit, Intimität und
Angst, werfen essentielle Fragen menschlicher Existenz auf und stellen fragile Strukturen und Bezüge
untereinander her. Alle Bilder sind miteinander vernetzte. Durch die roten Storyfäden in dem Arrange-
ment seiner Fotografien setzt sich Stück für Stück eine Geschichte zusammen, die den Betrach-
tern als Folie für ihre eigenen Wünsche oder Sehnsüchte dienen.

Mit der Ausstellung „Just let go“ gibt Sascha Weidner einen tiefen, persönlichen Einblick in sein Leben,
das von Kinderfotografien bis zu aktuellen Aufnahmen aus unterschiedlichen Kontexten reicht. Das
Ausloten seines eigenen Archives ist die besondere Methode seiner künstlerischen Praxis. Er greift immer
wieder neu auf seinen Bilderpool zurück, verändert die Zusammenstellung und somit auch den jeweiligen
Blickwinkel. Dieses Ergänzen und Weglassen von Themen und Zeitebenen erzeugt neue Narrationen,
Assoziationen und Interpretationen. Die Fotografien ordnet er in unterschiedlichen Formaten
wandfüllend zu nichtlinearen und asymmetrischen Installationen an, bei denen die autonomen Elemente
wie Tracks eines epischen DJ-Sets den jeweiligen Rhythmus des vorherigen Bildes aufgreifen und sich
ineinander verweben. Der Sinn offenbart sich im Ganzen. Erst hier wird der Duktus des Fotografen
deutlich sichtbar.

Mit seiner emotionalen Nabsicht steht Sascha Weidner in einer Linie mit Fotografen wie Nan Goldin,
Wolfgang Tillmans oder Ryan McGinley – sowohl vom Motiv, als auch von der Methode her. Fotografie
und Leben sind bei im eins, dennoch sind seine Farbbilder keine Schnappschüsse, sondern wohl kom-
poniert. So verschwimmen die Grenzen zwischen Inszenierung und Authentizität, Pose und Natürlichkeit.
Auch Lichteinfall und Schattenwurf sind bewusst gesetzt, um die oft irrealen, bisweilen suggestive
Atmosphäre der Wirklichkeit hervorzuheben.

Eröffnung: 5. September 2012, 19.00 Uhr. Der Künstler ist anwesend.

Weitere Information erhalten Sie gerne bei Barbara Psenner, Kuratorin FO.KU.S.

BTV FO.KU.S

Foto Kunst Stadtforum / 6020 Innsbruck

Tel.: +43/(0)5 05 333-1417

E-Mail: info@btv-fokus.at / www.btv-fokus.at

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 11.00–18.00 Uhr. Sa 11.00–15.00 Uhr. Sonn- und Feiertage geschlossen. Eintritt frei.

Sascha Weidner

geboren 1976 in Osnabrück, studierte Fotografie, Film und Material sowie Kommunikationsdesign an der Hochschule für Bildende Kunst in Braunschweig. 2004 war er Meisterschüler bei Prof. Dörte Eißfeldt. Mit der Unterstützung des DAAD arbeitete er 2004 und 2006 in Los Angeles. Sein Werk wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Kunstpreis Berlin 2010, dem Förderpreis Fotografie der NBank und dem 1. Preis des internationalen Polaroid-Wettbewerbs. Neben zahlreichen Publikationen wurden seine Arbeiten in Ausstellungen weltweit präsentiert, so auch in den Deichtorhallen in Hamburg, dem Foam in Amsterdam, dem Ludwig Museum in Budapest, bei C/O Berlin, beim internationalen Photofestival Knokke, im Australian Centre for Photography (ACP) in Sydney und dem Museum für Photographie in Braunschweig.

AUSSTELLUNG 2012:

»faces«

group show at kulturgeschichtliches museum, osnabrück, germany
08.09.–28.10.2012
www.osnabrueck.de

»it's a magic world – märchen und mythen in der zeitgenössischen kunst«

group show at zeithaus / autostadt, wolfsburg, germany
10.04.–20.05.2012
with heike baranowsky, katharina mössinger, jenny rosemeyer, yehudit sasportas, wolfgang tillmans, sascha weidner
www.movimentos.de

»lay down close by«

solo show at galerie conrads, düsseldorf, germany
12.05.–16.06.2012
www.galerieconrads.de

»unveiled – the sydney project«

solo show at australian centre for photography (acp), sydney, australia
03.03.–15.04.2012
www.acp.org.au »hijacked 2«

hijacked 2«

group show at zephyr, mannheim, germany
20.05.–26.08.2012
with lee grant, derek henderson, albrecht fuchs, karsten kronas, oliver sieber, olaf unverzart, sascha weidner, et al.
www.zephyr-mannheim.de

»dark sights«

group show at dz bank kunstsammlung, frankfurt am main, germany
27.01.–31.03.2012
with oliver boberg, angus boulton, gerard byrne, gregory crewdson, lucinda devlin, philip-lorca dicorcica, andreas gefeller, paul graham, naoya hatakeyama, bill henson, robert longo, thomas ruff, sascha weidner, and tobias zielony
www.dzbank-kunstsammlung.de

»just let go«

solo show at fo.ku.s, innsbruck, austria
06.09.–20.10.2012
www.btv-fokus.at